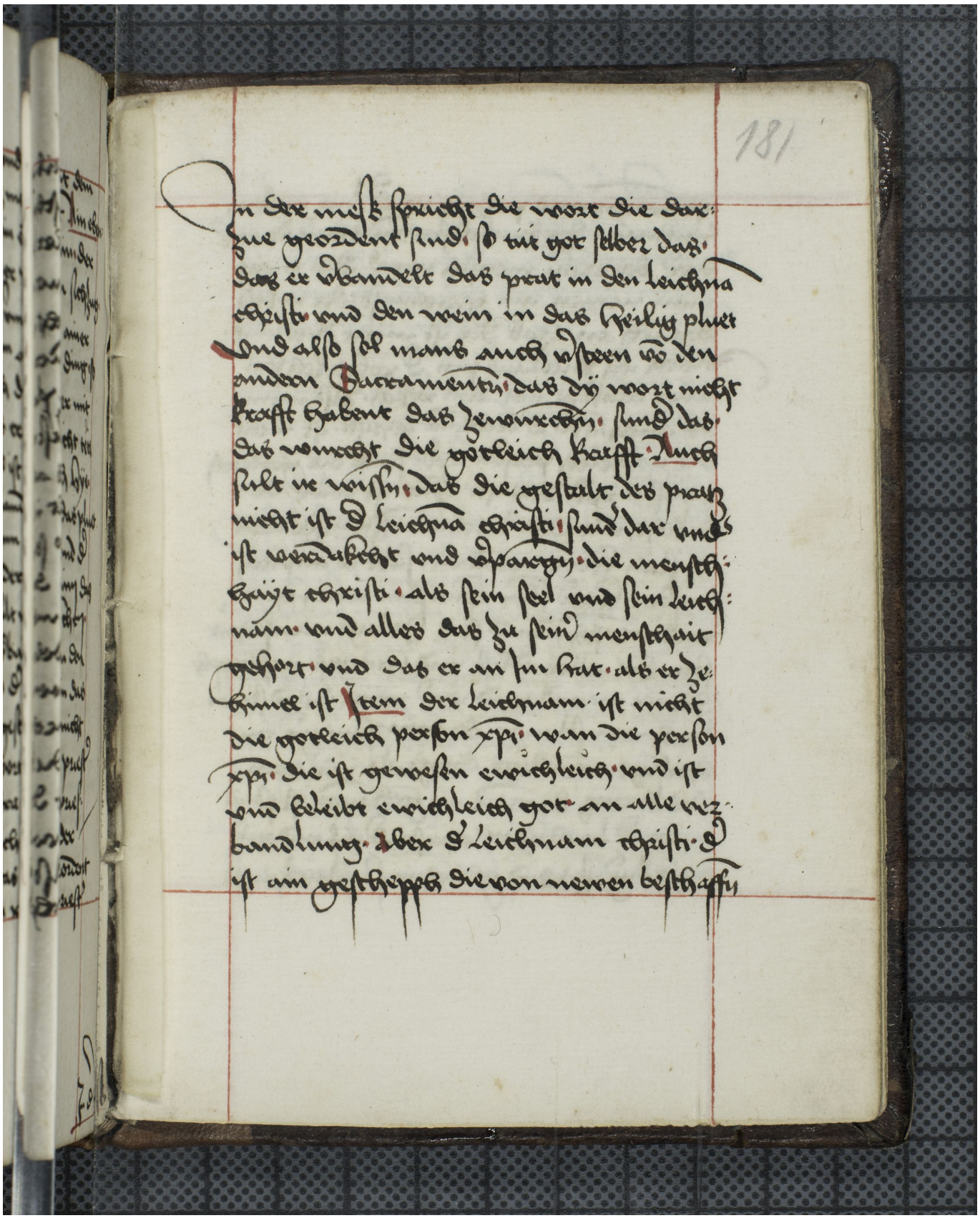
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=192
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



181

In der mess sprichet die wort die dar-
zue geordent sind. so tut got selber das.
das er verwandelt das prot in den leichna
cristi. und den wein in das heilig pluet
Und also sol mans auch wissen wo den
andern Sacramenten. das die wort nicht
krafft haben. das zenomechen. sind das.
das vermocht die gotleich karfft. Auch
sult ir wissen. das die gestalt des prots
nicht ist d leichna cristi. sund der mens
ist verdakcht und vbergen. die menscha-
hait cristi. als sein sel und sein leich-
nam. und alles das zu sein menschait
gehort. und das er an sich hat. als er ze-
himel ist Item der leichnam ist nicht
die gotleich person xpi. wan die person
xpi. die ist gewesen ewichleich. und ist
und beleibt ewichleich got. an alle ver-
wandlung. Aber d leichnam cristi. d
ist ain geschepfs die von newen besthaffi